

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Souville und Zwischenwerk Laufée) zgedacht war. Die Ziele sollten durch schweres und schwerstes Feuer während des ganzen 6. und der Vormittagsstunden des 7. März sturmreif gemacht, gleichzeitig die feindliche Artillerie einheitlich bekämpft und „das Angriffsobjekt gegen feindlichen Zuzug jeder Art abgeschnürt“ werden.

Bei der *Armee-Abteilung Stranz* wollte das V. Armeekorps den Angriff auf Fresnes wiederholen.

Die Durchführung des Angriffs auf beiden Maas-Ufern veranlaßte eine Verstärkung der *Fliegerverbände* der 5. Armee¹⁾. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit lag, abgesehen von der Nah- und Fernerkundung und der Durchführung artilleristischer Aufgaben, nunmehr in zunehmendem Maße auf dem „Sperrflug“²⁾ der Kampfgeschwader und der Niederkämpfung der in immer größerer Zahl auftretenden feindlichen Luftstreitkräfte.

Die Tage bis zum 7. März verliefen auf dem östlichen Maas-Ufer 5. bis 7. März. verhältnismäßig ruhig; das anhaltend heftige französische Artilleriefeuer verursachte jedoch fortlaufend erhebliche Verluste. Das von Tag zu Tag weiter ins Hintergelände reichende Fernfeuer mit seiner genauen Lage auf Ortschaften und Straßen begann Verkehr und Nachschub empfindlich zu stören³⁾. Als kleineren Erfolg verzeichnete das VII. Reservekorps am 5. März die Wegnahme eines feindlichen Grabens mit rund 200 Gefangenen am Südhang des Pfeffer-Rückens durch die 14. Reserve-Division.

Am 6. März begann der Angriff des VI. Reservekorps auf dem *Westufer*⁴⁾. Das VII. Reservekorps beteiligte sich über den Fluß hinweg an der Artillerievorbereitung und durch Übersetzen von Teilen der 77. Infanterie-Brigade.

Auf dem *Ostufer* verschob das Oberkommando auf Antrag des III. Armeekorps die Wiederaufnahme des Angriffs bis zum 8. März, um gründliche Erkundung der Ziele und sorgfältige Ausführung aller sonstigen Vorbereitungen, besonders das Vorbringen der Minenwerfer mit genügender Munition, zu sichern.

Inzwischen erstürmten am 7. März bei der *Armee-Abteilung Stranz* Teile der 10. Infanterie-Division sowie der 5. Landwehr-Division den Ort Fresnes und erbeuteten rund 700 Gefangene und 5 Maschinengewehre.

¹⁾ Stärke am 4. März: 5 Feld-, 4 Art. Fl. Abt., Jagdkräfte in Stärke von 26 Kampfeindeckern und 19 Staffeln der Kampfgeschwader, 8 Feld-Luftsch. Abtgn. — ²⁾ S. 147. — ³⁾ Dabei war in der Nacht zum 4. März in Braquis der Kommandeur der bayern. Erf. Div., Genlt. Ritter von Graf, gefallen. — ⁴⁾ S. 208.